



STIFTUNG GWA

Präsident: Georg Müller-Harder
Kassier: Betr. oec. HWV Felix Lehner

GLARNER WIRTSCHAFTSARCHIV (GWA)

Wissenschaftliche Leitung: Dr. phil. Sibyll Kindlimann

Mühleareal 20/2
CH-8762 Schwanden GL

Tel. 055 654 13 01, Fax 055 654 13 02
E-mail: info@glarnerwirtschaftsarchiv.ch
Internet: www.glarnerwirtschaftsarchiv.ch
Glarner Regionalbank Schwanden
CH21 0680 7016 0310 6070 1

JAHRESBERICHT 2018 STIFTUNG GLARNER WIRTSCHAFTSARCHIV

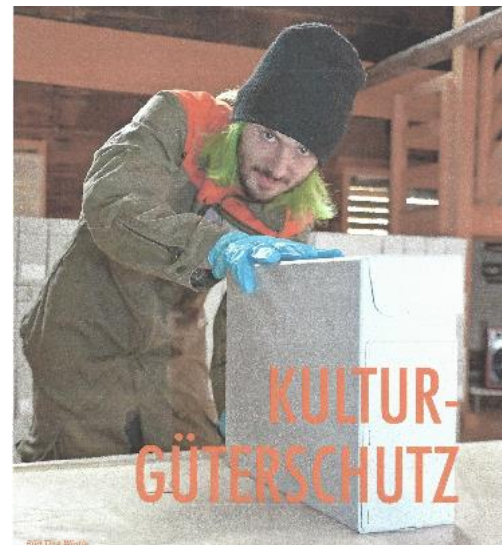
Schwerpunkte:

2018 war geprägt von Effort Reinigung und Bewahrung Druckmodel

Effort Reinigung

Nach staubigen Bauarbeiten und Beseitigung einer Schadstelle **Grossreinigung im GWA**, wie nach einigen Jahren in jedem Archiv nötig.

Dazu wurde fachliche Beratung und Dienstleistung von docuSAVE beansprucht. Tatkräftige Unterstützung erhielt das GWA ebenfalls durch den Glarner Zivilschutz.



Bewahrung Druckmodel

Eine riesige Zahl von benutzten, aber kunstvollen Druckmodellen wartete seit Langem auf das Archivieren.

Der grosse Arbeitsaufwand und die Schwierigkeit einer sicheren Lagerung belasteten die planende Archivleitung, bis dank finanzieller Unterstützung durch den Kanton und den Gönnerverein eine Bewältigung der Aufgabe möglich wurde.

I. Stiftung und Gönnerverein

a) Tätigkeiten der Stiftung

Der Stiftungsrat hielt am 30. April 2018 seine ordentliche jährliche Sitzung ab. Zu Beginn der Sitzung wurde der Stiftungsrat durch die renovierten Räumlichkeiten geführt und über den Zustand des Gebäudes informiert. Der Stiftungsrat lernte auch die neue Archivarin Jasmin Siemon kennen, die Anfang Jahr die Arbeit aufgenommen hatte. – Er genehmigte die Jahresrechnung 2017, die bei einem Aufwand von Fr. 678'134.96 und einem Ertrag von 677'137.30 mit einem kleinen Defizit von –997.66 abschloss. Er nahm zur Kenntnis, dass der ungewöhnlich hohe Aufwand durch hohe Bau-Investitionen bedingt war und durch aussergewöhnliche Spenden gedeckt wurde. Er musste auch für 2018 weitere ergänzende Bau-Investitionen vorsehen.

b) Tätigkeiten des Gönnervereins

Der Rundgang im Anschluss an die Mitgliederversammlung im Mai zeigte, dass die bauliche Sanierung des GWA einen erfolgreichen Abschluss fand. Mit Freude durften wir dabei feststellen, dass sich das vom Verein finanzierte Rollgestell für die Druckmodel bewährt. In Ergänzung dazu hatte die Versammlung einen weiteren Beitrag beschlossen, der es erlaubt, in den neuen Archivräumen einen Arbeitsplatz optimal einzurichten sowie einen breiten Planschrank für Zeichnungen zu beschaffen. Letzterer dient dazu, die Zeichnungen zu den Druckmustern sicher und übersichtlich zu lagern.

Nach sieben Jahren im Vorstand trat Basil Collenberg zurück. Er war als Kassier dazu gestossen, übernahm aber schon bald die Protokollführung und die Funktion eines Vizepräsidenten. Mit dem Rücktritt von Basil Collenberg sank die Zahl der Vorstandsmitglieder auf den Minimalbestand von fünf Personen. Dank der Bereitschaft von Philippe Wüst zur Übernahme des Aktuariats und von Karin Marti-Weissenbach zur Übernahme des Vizepräsidiums konnte der Vorstand problemlos weiterarbeiten. Die Mitgliederzahl soll allerdings wieder erhöht werden. Für die künftige Ergänzung wünschen wir uns in erster Linie Personen aus den Bereichen Wirtschaft und Politik. Entsprechende Anfragen im Verlauf des Jahres blieben leider ohne Erfolg.

In Zusammenarbeit mit dem Verein Glarner Industrieweg und dem Historischen Verein des Kantons Glarus boten wir unseren Mitgliedern erneut Exkursionen innerhalb und ausserhalb des Kantons an. Im Mai zeigte der Inventarisor der Glarner Kunstdenkmäler, Andreas Bräm, auf einem Rundgang durch Matt die Besonderheiten der Kirche und der gewachsenen Bausubstanz im Dorf. Am gleichen Tag erzählte Anni Brühwiler, Dorfführerin in Elm, auf dem Weg durch das Untertal vom dortigen 9/11, dem schicksalhaften Bergsturz von 1881. Im September ging die Reise nach Winterthur. Auf zwei Rundgängen erhielten wir lebendige Einblicke in die Entwicklung der Stadt. Am Vormittag lag der Akzent auf Gewerbe und Industrie. Am Nachmittag standen Villen und Gärten im Zentrum.

August Rohr



Gewerbemuseum Winterthur



Rychenbergpark

II. Aktivitäten des Glarner Wirtschaftsarchivs

a) Effort Reinigung und Bewahrung Druckmodel

Im ersten Teil des Jahres stand **Archivreinigung** im Vordergrund, aber bei «Frühlingsputz im Archiv» darf man nicht an Wasserkübel denken. Archivalien und Räume werden trocken gereinigt. Als Pendeuz vom raschen Zügel des Archivs aus dem Dachraum des grossen Druckgebäudes 2012, das zu anderer Nutzung verkauft worden war, blieben 87 Paletten provisorisch gelagerter Objekte im Erdgeschoss des Hänggiturms. Darum mussten diese Paletten ausgelagert, der Inhalt überprüft, gereinigt und neu verpackt immer noch provisorisch platziert werden. Zudem wurden alle schon bestehenden anderen Archivräume des GWA ausgeräumt und gereinigt – eine Riesenarbeit, die nach 15 Jahren Glarner Wirtschaftsarchiv für die **Archivpflege** unausweichlich war. Nur mit der Arbeitskraft des Teams GWA wäre das aber nicht zu leisten gewesen.



Zusammenarbeit GWA, docuSAVE und Zivilschutz

Glücklicherweise kam eine zielführende Zusammenarbeit zwischen Glarner Wirtschaftsarchiv, der auf Behandlung von Archivalien spezialisierten Firma **docuSAVE** und dem **Glarner Zivilschutz** zustande, der in zwei Einsätzen von Spezialisten die Transport- und Reinigungsanforderungen bewältigte. Das GWA dankt für die nachhaltige Unterstützung.

In der zweiten Jahreshälfte wurde im GWA ein ebenso gewaltiges, aber vor allem für den Kulturgüter-schutz wesentliches Unternehmen in Angriff genommen, die **Archivierung der Druckmodel**. Die meisten Glarner Textildruckfirmen, die ohnehin bereits ihre Produktion eingestellt hatten, haben während des Zweiten Weltkriegs ihre Druckmodel zwecks Heizung verbrannt. Umso wichtiger ist es, dass die unzählbare Menge von Druckmodellen der Firma Blumer in **eine geordnete, einen Überblick über alle Muster im Handdruckverfahren gewährende Sammlung** verwandelt werden konnte, die ein einzigartiges Kulturgut darstellt, sowohl im Original wie auch im Internet erfasst ist und besichtigt werden kann. Dass dies möglich wurde, ist der Unterstützung durch den Kanton Glarus und durch den Gönnerverein des Glarner Wirtschaftsarchivs zu danken. Der **Kanton Glarus** hat durch einen wirksamen Beitrag aus dem Lotteriefonds den Start und die für das Projekt nötigen Arbeitsstunden im GWA finanziert und **der Gönnerverein** hat das ideale Rollgestell für die Langzeit-Lagerung der heiklen Model gestiftet.

Zustande gekommen ist aber das Projekt vor allem dank intensiver Arbeit des **GWA-Teams Jasmin Siemon und Giuseppe Baldanza**.

«Die Arbeit mit den Holzmodellen war ebenso faszinierend wie fordernd. Nicht alle Model konnten einen Platz im Rollregal der Modellsammlung erhalten. Es galt, diejenigen Model und Modellspele herauszusuchen, welche neben Schönheit einen Mehrwert an Vollständigkeit oder zugehörigen Objekten wie Abriebe, Zeichnungen und Tücher aufwiesen. Viele schweisstreibende Stunden der Reinigung, Ordnung und Umordnung, Erfassung und Einlagerung machten schliesslich 2000 Druckmodel in der Modellsammlung im Regal und im Archivprogramm zugänglich.» (Zitat Jasmin Siemon)



Team Jasmin Siemon und Giuseppe Baldanza

Es war tatsächlich eine harte Arbeit, die Holzmodel mit und ohne metallene Ergänzung sorgfältig abzusaugen, in der immensen Auslegeordnung im Hänggiturm richtig zu sortieren, elektronisch zu erfassen und korrekt definitiv im Rollgestell zu lagern.

Beim Einordnen der Muster konnte Jasmin Siemon auf die kenntnisreichen Vorarbeiten und Hinweise von **Irmela Kindlimann** zurückgreifen.

b) Neuerwerbungen, Schenkungen und Leihgaben

Das GWA erhielt **9 Ordner von Irmela Kindlimann**, in denen auf Blättern handschriftlich dokumentiert und mit Fotos ergänzt einzelne Model und Modellspele mit dazugehörigen Zeichnungen und Stoffen aufgeführt sind. Die 9 Ordner beruhen auf einer langjährigen mühsamen Such- und Sortierarbeit. Sie bilden als Resultat eine wichtige und aussagekräftige Grundlage und Vorarbeit für die definitive Archivierung des einzigartig umfangreichen Potenzials an eigenen Modellen der Firma Blumer, über die das GWA im Objektarchiv verfügt..

c) Zugang zum Archiv für Ausbildung, Forschung und wissenschaftliche Kontakte

Im Bereich **Ausbildung** nahm Gabriela Moser, Lehrerin in Schwanden, mit der Leiterin Einblick ins GWA und führte dann am 27. August mit einer 1. Realklasse ein **Projekt in Museumspädagogik** durch. Sie liess ihre Schülerinnen und Schüler in lebhaft diskutierenden Gruppen zu gestellten Fragen Antworten finden und Zusammenhänge entdecken.

Aufgrund ihrer früheren Beziehungen zur Pfadibewegung beriet S. Kindlimann die Archivkommission, die eine Dokumentation über das Calancatal und das Wirken der schweizerischen Pfadfinderinnen im Tal aufbaut. Die Archivarin Maruska Federici, die mit dem gleichen Archivprogramm CMI STAR arbeitet, konnte bei einem Aufenthalt in Schwanden die **Umstellung auf das neue Basisprogramm und erweiterte Anwendungen** studieren. Die ganze Archivkommission tagte im GWA und informierte sich.

Die Erfassung und Einsehbarkeit der Druckmodel im STAR-Archivprogramm lieferte neue Grundlagen für die **Erforschung** der Entwicklung des Textildrucks im Glarnerland.

Wissenschaftliche Kontakte: Frau Franzen vom Nationalmuseum besuchte am 25. Januar das GWA, um seine Archivbestände näher kennen zu lernen und die Voraussetzungen für den gegenseitigen Austausch von Leihgaben für Ausstellungen zu vertiefen. Wie stets bei Begegnungen mit Vertreterinnen des Nationalmuseums konnte Ursula Stoksa als Verantwortliche für Konservierung im GWA wichtige praktische Fragen der Konservierung besprechen.

d) Auswertung und Publikationen

Im offiziell propagierten «Jahr des Kulturerbes» wollte auch das Glarner Wirtschaftsarchiv als Bewahrerin von Kulturgütern möglichst präsent sein.

Erfreulich war deshalb, dass das Bundesamt für Bevölkerungsschutz (BABS) Sibyll Kindlimann als Leiterin des Glarner Wirtschaftsarchivs aufforderte, für das **Forum 2018 – Textilien und Kulturgüterschutz** einen Beitrag über «Glarner Tüchli: einst weltweit präsent – heute Kulturgut und Inspiration» zu schreiben.



Beachtet wurde auch ein weiterer Artikel im **NIKE Bulletin – Kulturerbe ohne Grenzen:**

Sibyll Kindlimann: «Textildruck – Glarner Wirtschaftswunder und spezifisches Kulturgut»

Im Artikel konnte die Geschichte des Glarner Textildrucks erläutert und darauf hingewiesen werden, wo die herausragenden Glarner Kulturgüter im Original zu sehen sind.

Im internationalen Inflight-Magazin **Discover Germany, Switzerland and Austria** präsentierte sich das Glarner Wirtschaftsarchiv in der Dezember-Ausgabe mit einer ganzen Seite für die internationalen Flughafen-Gäste unter dem Titel «How a remote mountain valley achieved a global export».

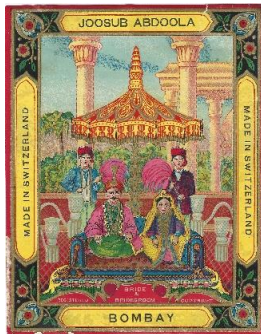


How a remote mountain valley achieved a global export

Im Rahmen der Archivierung der Therma arbeitete Claudia Jenny an der **Registrierung** der Gerätesammlung der Stiftung Pro Schwanden im Archivprogramm des Wirtschaftsarchivs sowie an einem **Findbuch als Handexemplar für die Stiftung Pro Schwanden**.

e) Ausstellungstätigkeit

An der Ausstellung des Glarner Kulturerbes, das vom Freulerpalast in Näfels unter dem Stichwort «Glarner Schätze» vom 4.4. – 30.11.2018 gezeigt wurde, beteiligte sich das GWA mit allem, was zu **Geschäftsreisen in den Fernen Osten** gehörte wie z.B. Reisetasche, Musterkollektionen, Tücher, Reisenotizbuch und anderes.



Für eine in Planung stehende Ausstellung des Nationalmuseums in Zürich wurde das GWA angefragt, Objekte und Dokumente zum Thema «**Frühe Handelsbeziehungen der Schweiz zu Indien**» vorzubereiten. Entsprechende Leihgaben wurden von Ursula Stoksa bereitgestellt, vor allem Druckmodel, Stoffe, Dokumente und Etiketten.

In den Köpfen des Teams GWA blitzen aber auch immer wieder Ideen für eigene Ausstellungen auf, die jedoch erst nach Abschluss der grossen Bau- und Reinigungsarbeiten angepackt werden können.

f) Zugang zum Museum GWA für Besucher und Information über Industriekultur

Die Ausstellung «Glarnerland global» und der Einblick in erstaunliche Resultate der Archivierungsarbeit locken immer wieder interessierte Besucherinnen und Besucher zu Führungen ins GWA und werden von Mitgliedern des Teams GWA betreut. Im glarnerischen Bereich ergaben sich ergänzende Programme mit der Geolife Organisation Feldmann, mit der psychiatrischen Klinik und mit einem Nachkommen eines nach Amerika ausgewanderten Blumers. – Von auswärts kamen Gruppen aus Zürich, Schaffhausen, Basel und andern Orten mit Archiven, mit denen das GWA in Beziehung steht. Gelegentlich tauchen dann auch frühere Regierungsräte und Professoren auf, mit denen das GWA aktiv zu tun hatte.

g) Öffentlichkeitsarbeit und Hänggiturmanlässe

Das Glarner Wirtschaftsarchiv gab im **Jahrbuch des Historischen Vereins** des Kanton Glarus den aktuellen Stand des Archivs bekannt und lud im September an der Schwander Chilbi zum **Gratisbesuch** ein. Der Präsident des Gönnervereins berichtete im **Neujahrsboten Glarus Süd** über die Aktivitäten des Gönnervereins. Die Homepage des GWA wird möglichst aktuell nachgeführt. Das Publizieren von **Artikeln zum Jahr des Kulturerbes** trug dazu bei, den Bekanntheitsgrad des Glarner Wirtschaftsarchivs ausserhalb des Kantons zu steigern.

Im **Hänggiturm** stiess das Konzert von «The Peppermint Tea Group» am 23.6.2018 auf grosse Begeisterung. – Neben den zur Tradition gehörenden, stets viel Anklang findenden Konzerten der Musikschule wurde 2018 zum ersten Mal eine **Hochzeit im Hänggiturm durchgeführt**.

Da Anlässe im Hänggiturm trotz Einschränkungen betreffend Denkmalschutz beliebt sind, wurden Voraussetzungen für einen durchgehenden **Ganzjahresbetrieb** zu vertretbaren Kosten geprüft, um eine bessere Auslastung zu erzielen. Die Überprüfungen sind noch im Gang.



h) Team GWA und Weiterbildung

Das neue Teammitglied **Jasmin Siemon** hat sich im Lauf des Jahres erstaunlich rasch und gut in die Tätigkeit im Glarner Wirtschaftsarchiv eingearbeitet. Sie beherrschte schnell die verzwickte Struktur des STAR-Programms im Computer und entdeckte die Standorte der Objekte in allen Winkeln des Hänggigturms. Ein Glücksfall war zudem, dass wir im Juni **Giuseppe Baldanza** wieder für die Mitarbeit im GWA gewinnen konnten. Die Beiden bildeten in der Folge mit ihren speziellen Fähigkeiten ein ideales Team, um die heiklen Arbeiten zur Archivierung von Druckmodellen und Musterbüchern anzupacken und die unterschiedlichsten Objekte richtig zu lagern.

Im Rahmen der **Weiterbildung** besuchte Ursula Stoksa die aktuellen workshops zur ständigen praktischen Verbesserung der Konservierung von Archivalien, die vom Nationalmuseum und von der Interessengemeinschaft SIGEGS angeboten werden, was für die eigenen Entscheide betreffend Methoden der Konservierung und Verpackung im GWA sehr wichtig ist. Claudia Jenny und Jasmin Siemon nahmen an der VSA-Tagung teil und Claudia Jenny vertrat das GWA an den Nutzertreffen des CMI STAR-Programms, denn auch bei der Informatik sind laufend Weiterentwicklungen zu verfolgen, die manchmal neue Schwierigkeiten, aber eben auch oft neue Möglichkeiten für die Anwendung produzieren. Weiter nahm Jasmin Siemon an der zweitägigen Tagung «Digitales Kulturerbe» teil und begann mit dem Weiterbildungsstudiengang Master of Advanced Studies in Information Science an der HTW Chur.

Im Team GWA waren im Jahr 2018 aktiv: Dr. Sibyll Kindlimann, Ursula Stoksa, Lic.phil./ MAS ALIS Claudia Jenny, MA Jasmin Siemon, Giuseppe Baldanza und als Liegenschaftsbetreuer Fritz Marti.

Gegen Ende Jahr meldete Claudia Jenny ihre Kündigung der Mitarbeit im Team GWA für Ende März 2019.

Schlussbetrachtung und Ausblick

2018 war ein Jahr der Reinigung und Archivierung und brachte das GWA einen grossen Sprung nach vorn, das heisst dem Ziel näher, die jetzt vorhandenen Bestände konservatorisch richtig und vollständig gelagert und erfasst zu haben.

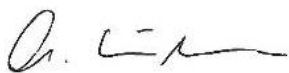
Für **2019** bleibt aber noch viel zu tun. Zwei grosse Bereiche von Archivalien hat das Team GWA noch gar nicht angepackt, sondern erst Methoden für die Lagerung analysiert, denn neue Objekte erfordern auch ein neues Vorgehen. Es geht um die wunderschönen, aber sehr fragilen **Zeichnungen** auf Papier und die aus verschiedensten Materialien bestehenden und mit ausgetüftelten Färbungsverfahren behandelten **Kopftücher und Stoffe**. Bereits werden behutsame Reinigungsmöglichkeiten diskutiert und türmen sich neu dimensionierte Schachteln. Erfahrungen können gemacht und Erkenntnisse gewonnen werden. Sicher werden uns dabei leuchtende Beispiele überraschen und wir werden strahlende Highlights des Glarner Textildrucks zutage fördern können. Daneben sind aber auch immer wieder endlose Nummernreihen zu erfassen, mühsame Bezeichnungen anzubringen und schwierige Vergleiche durchzuführen, um Präzision bei der Eingliederung zu gewährleisten. So ist Archivarenarbeit immer zähes Durchhalten und begeisterndes Entdecken.

Wir hoffen deshalb, auch für die Zukunft des GWA gute Lösungen zu finden und arbeiten intensiv daran.

Allen, die uns im vergangenen Jahr freundlich und wirksam unterstützten, danken das Team GWA und der Stiftungsrat sehr herzlich.

Schwanden, im April 2019

Für den Stiftungsrat:



Georg Müller
Präsident des Stiftungsrats



Sibyll Kindlimann
Wissenschaftliche Leiterin des GWA